

Pressemitteilung vom 13.07.2023

Die Wasserverschwendung in Frankfurt muss endlich aufhören!

BUND beklagt unmäßigen Wasserimport aus dem Vogelsberg.

Der Kreisverband Frankfurt des Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) will, dass die Stadt Frankfurt beim Wassersparen endlich ernst macht. Wolf-Rüdiger Hansen, stellv. Vorsitzender des BUND Frankfurt: „Die Wasserverschwendung in Frankfurt muss endlich aufhören. Die Stadt muss unverzüglich wirksame Maßnahmen zur Reduktion bzw. Substitution des Wasserverbrauchs und zur Erhöhung der Wassergewinnung im eigenen Stadtgebiet unternehmen.“

Die Klage des BUND richtet sich gegen den Bescheid des Regierungspräsidiums Darmstadt vom 02.03.2023 zur Trinkwasserförderung im Brachtal (Vogelsberg) durch den Wasserverband Kinzig (WVK), Wächtersbach. Frankfurt ist neben Hanau und dem Main-Kinzig-Kreis Mitglied in diesem Wasserverband. Da die Stadt Frankfurt rund 80 % der geförderten Trinkwassermenge erhält, ist sie der eigentliche Nutznießer der Wasserversorgung aus den Tälern von Kinzig und Bracht.

Hatte der Wasserverband Kinzig im Jahr 2009 noch 3,4 Millionen Kubikmeter Wasser pro Jahr an die Verbandsgemeinden abgegeben, so wird ihm mit dem beklagten Bescheid mitten in der Klimakrise die Erlaubnis zur Förderung von 4,6 Millionen Kubikmeter erteilt - eine Steigerung um mehr als ein Drittel. Der BUND zeigt in seiner Klagebegründung auf, warum diese Fördermenge zu einem Wasserraubbau im Vogelsberg führen wird: „Zur Berechnung der Grundwasserneubildung wurden veraltete Datenreihen verwendet. Die Folgen der Klimakrise wurden ausgeblendet.“, kritisiert Wolf-Rüdiger Hansen vom BUND.

Die vom BUND geforderten zentralen Maßnahmen zur Umstellung der Wasserpolitik der Stadt Frankfurt sind:

1. Konsequente Durchsetzung der Brauchwassernutzung zur Trinkwassersubstitution.
2. Schnelle Erhöhung der Mainwasserinfiltration im Frankfurter Stadtwald zur Grundwasseraufbesserung.
3. Beseitigung der viel zu hohen Trinkwasserverluste im Leitungsnetz.
4. Schutz vorhandener Trinkwasserbrunnen wie des Wasserwerks Praunheim 2 vor Verschmutzung, zum Beispiel durch Bebauung, Straßen und Schienenwege.

Hintergrundpapier zu der BUND-Klage zum Download (4 Seiten): https://www.bund-frankfurt.de/fileadmin/frankfurt/Homepagearbeit/Meldungen/20230713_Das_Brachtal_vor_dem_Frankfurter_Wasserdurst_bewahren_.pdf

Kontakte: Wolf-Rüdiger Hansen, Mitglied des Vorstands, BUND Kreisverband Frankfurt
Mobil: 0171 2257 520 - E-Mail: ruediger.hansen@bund-frankfurt.de
Geschäftsstelle: Kasseler Str. 1a, 60486 Frankfurt - Telefon: 069 979 489 68
E-Mail: geschaeftsstelle@bund-frankfurt.de - www.bund-frankfurt.de